



# unter uns

Nr. 2

Witzenhausen

März 1963

Dieser Kameradenbrief wird im wesentlichen nur die Einladung zum Altherrentreffen 1963 enthalten. Diese Mitteilung muß diesmal sehr frühzeitig hinaus, weil wir ja nicht nur ein Sommerfest feiern, sondern besonders festlich das 65jährige Bestehen unserer alten Schule begehnen wollen. Das bedeutet eine besonders gute Vorbereitung.

Also zunächst der Termin: 7., 8. und 9. Juni 1963. Wir hätten es gerne wieder auf die Pfingsttage verlegt, aber das ist heute unmöglich. Witzenhausen ist immer mehr Erholungsort geworden. So ist die Zimmerbeschaffung in Hotels und Gaststätten, auch in Bürgerquartieren, unmöglich, da unsere Stadt zu Pfingsten von Fremden überfüllt ist. Und fast noch wichtiger: Musikkapellen und Bedienungspersonal sind zu Pfingsten erst recht nicht zu bekommen. Dazu noch ein weiterer, aber nicht entscheidender Punkt: wir wollen eine Reihe offizieller Persönlichkeiten zum 65. Jubiläum einladen (Bundesminister von Hassel hat sein Kommen bereits zugesagt), aber zu Pfingsten kann man einfach ein Kommen dieses Kreises nicht erwarten.

Das genaue Programm wird noch früh genug mitgeteilt, wir können aber heute schon sagen, daß am 7. Juni der Begrüßungsabend sein wird, ebenso der Konvent. Am 8. Juni morgens die Gedenkfeier in der Kapelle, anschließend der Festakt in der Turnhalle der Stadt. Am Nachmittag wird die Generalversammlung des Freundeskreises sein und abends der Festball. Der 9. Juni (Sonntag) steht dann zur freien Verfügung, am Abend dieses Tages ist dann wie üblich der Ausklang im Gesellschaftssaal. Die Höhe des Festbeitrages wird mit der Übersendung des endgültigen Programmes mitgeteilt.

Die Vorbereitungen für das Fest trifft diesmal unser derzeitiger Geschäftsführer des AHV Kamerad Gerhard Sontag. Auf diesen kommt eine große Aufgabe zu, die er nur erfüllen kann, wenn wir ihn von allen Seiten unterstützen. So bitten wir heute schon alle diejenigen Kameraden, die heute bereits wissen, ob sie kommen werden, eine Postkarte an Kamerad Sontag mit ihren Wünschen für die Quartiere zu senden.

Für die Mitgliedsbeiträge ist eine Zahlkarte beigelegt, die wir möglichst umgehend zu benutzen bitten. Der Jahresbeitrag von 12 DM ist bewußt so niedrig festgesetzt, so daß ihn heute wohl eigentlich jeder Kamerad aufbringen kann. Ihr wißt, daß wir eine Selbsteinschätzung beschlossen haben, deren Höhe jedem selbst überlassen bleibt. Wenn wir nun auch nicht erwarten können, daß alle dem leuchtenden Beispiel eines süddeutschen Kameraden folgen, der monatlich, nicht jährlich, einen Beitrag von 12 DM zahlt, so hoffen wir doch, daß diejenigen, die es können, einen entsprechend höheren Beitrag zu zahlen bereit sind. Mitglieder, die aus irgendwelchen Gründen die 12 DM oder die rückliegenden Beiträge nicht aufbringen können, wollen bitte so freundlich sein, dieses an die

Kameraden Sonntag oder Rüdrieh ganz kurz unter Angabe des Grundes mitzuteilen. Dies ist schon aus Gründen einer geregelten Kassenführung unbedingt notwendig.

Wir haben eine Reihe von Mitglieder, die schon seit Jahren überhaupt nichts mehr von sich hören lassen. Wir müssen also annehmen, daß diese auf ihre Mitgliedschaft im AHV keinen Wert legen. Trotzdem sind diesen uninteressierten Mitgliedern unter erheblichen Kosten regelmäßig die Mitteilungen, der „Tropenlandwirt“, „Unter uns“, Einladungen und alles andere Schriftgut zugegangen. Wir müssen endlich damit Schluß machen, daß die von den Mitgliedern des AHV aufgebraachten Beträge für uninteressierte Mitglieder verwandt werden. Wir fügen daher diesem Rundbrief eine weitere Karte bei mit der Bitte, uns mitzuteilen, ob man noch Wert darauf legt, Mitglied des Verbandes zu sein und zu hören, wie es den alten Freunden aus der Jugend geht und was sich in Witzenhausen tut. Wir wären dankbar, wenn man durch die Rücksendung der Karte für uns klare Verhältnisse schaffe. Alle diejenigen, die die Karte nicht zurücksenden und seit Jahren ihre Beiträge nicht mehr gezahlt haben, müssen wir leider für die Zukunft aus unseren Mitgliederlisten streichen.



Im Nachrichtenblatt Nr. 1 haben wir auf Seite 11 bereits zur Spende für die Renovierung unserer Kapelle aufgerufen. Der erste Aufruf hat eine Reihe von

Beträgen gebracht. Ein Kamerad stiftete 400 DM, ein anderer, der vor einigen Jahren seinen Austritt aus dem Verband erklärte, gab 100 DM. Weitere 75 und 50 DM gingen ein, und von Kameraden, die wirtschaftlich mehr rechnen müssen, kamen 20, 15 und 10 DM. Der erste Tausender ist also erreicht, und wir hoffen, daß wir während des Festaktes einen Scheck mit einer namhaften Summe für die Wiederherstellung der Kapelle zur Verfügung stellen können.



Alles in allem wird die Instandsetzung der Kapelle ca. 20 000 DM kosten. Die Heizung muß erneuert werden, der Dachstuhl ist defekt, und vor allem ist eine Neuausmalung des Kirchenraumes von sachkundiger Hand erforderlich. Die jetzige Orgel ist nicht zu reparieren; je nach den zur Verfügung stehenden Mitteln soll eine neue Orgel oder ein größeres Harmonium beschafft werden.

Unsere Kapelle ist die Gedenkstätte für unsere Gefallenen und Toten. Sie wurde 1923 bis 1927 erbaut, und viele unserer alten Kameraden haben in jenen Jahren selbst an diesem Bau mitgearbeitet. Die Stiftungsurkunde stammt aus der Zeit des ersten Weltkrieges, denn damals schon wurde sie zur Gedenkstätte für die Gefallenen dieses Krieges bestimmt.



Neues Leben ist durch die Bemühungen des Altherrenverbandes wieder in Witzenhausen entstanden. Mitten in diesem sich ausbreitenden Werden steht heute diese Gedenkstätte in einem unwürdigen Zustand. Gerade zum 65jährigen Bestehen ruft der Verband noch einmal zur Spendenaktion für die Wiederherstellung unserer Kapelle auf. Keiner unserer alten Kameraden hat nicht irgendeinen Freund, zu dessen Gedenken dieser Kirchenraum geschaffen wurde. So dürfte es für jeden eine innere Verpflichtung sein, sich dieser Aktion nach seinem Können zu beteiligen, wobei sich jeder ernsthaft zu prüfen hat, ob seine Gabe ein wirkliches Opfer ist.

So bitten Vorstand und Beirat sehr, beiliegende Zahlkarte (für Kapelle und für Beiträge) in den nächsten Tagen wirklich zu benutzen. Wer jetzt noch nicht zahlen kann, möge uns doch bitte mitteilen, wann und wieviel er zu geben beabsichtigt. Diese Spende kann steuerlich abgesetzt werden, entsprechende Bescheinigungen gehen sofort nach Eingang des Betrages zu. Wir bitten nur, diese Spendenbescheinigung anzufordern.

Nachstehend bringen wir noch durch Vermittlung von Kam. Delfs-Fritz zwei Mitteilungen, auf die wir besonders hinweisen.

1. Auf Veranlassung des Bundespräsidenten hat die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft einen Ausschuß für ausländische Landwirtschaft gebildet. Stellvertretender Vorsitzender ist Kam. H. Messerschmidt. Der AHV hat darüber hinaus enge Verbindung zum Geschäftsführer des Ausschusses, Herrn Dr. Dunkel, und legt auf dessen Bitte den ins Ausland gehenden Exemplaren dieser Nummer ein Rundschreiben bei, das an alle deutschen Landwirte im außereuropäischen Ausland gerichtet ist. Wir würden es sehr begrüßen, wenn möglichst viele Kameraden aus Übersee an die DLG unter Hinweis auf ihre Mitgliedschaft zum AHV schreiben würden. In solchem Falle wären wir für eine entsprechende Mitteilung auch an uns dankbar, damit wir bei unseren Unterhaltungen unterrichtet sind, wieviele und wer sich mit der DLG in Verbindung gesetzt hat.

2. Im Rahmen der Deutschen Stiftung für Entwicklungsländer bearbeitet die Zentralstelle für Landwirtschaft unter Leitung von Herrn Dr. Riebel in Bonn Fragen der überseeischen Landwirtschaft. Der AHV ist mit Dr. Riebel in Verbindung, um seine Interessen bei ihm zu vertreten. Dr. Riebel wird für den Ausbau der Zentralstelle noch weitere Mitarbeiter benötigen, wobei es besonders auf Erfahrung im Ausland ankommt. Auf unsere Bitte, dabei an Kameraden aus dem AHV zu denken, will Dr. Riebel gegebenenfalls gern zurückkommen. Damit wir bei entsprechenden Anfragen seinerseits entsprechende Vorschläge machen können, bitten wir alle Kameraden, die bereit wären, hier tätig zu werden, um eine entsprechende Mitteilung an uns!

Seit Beginn dieses Jahres steht uns das Collmannnhaus wieder zur Verfügung und wird von unseren Studierenden bewohnt. Zur Zeit sind zwei Zimmer nicht belegt und können den alten Kameraden, die besuchsweise nach hier kommen, zur Übernachtung zur Verfügung gestellt werden.

Nun folgen noch die Anschriftenänderungen, die sich seit der Herausgabe des letzten „Unter uns“ im Oktober 1962 ergeben haben. Die Vermählungen und die anderen Nachrichten aus dem Kameradenkreis werden im nächsten „Tropenlandwirt“ veröffentlicht, der im April/Mai versandbereit sein wird.

#### **Deutschland:**

Parwitz Antighetschi	3431 Wendershausen, bei Richard Sander
Dirk von Bassewitz	2061 Schulenburger Mühle über Bad Oldesloe/Holstein
Valentin Deckert	343 Witzenhausen, Felsenweg 10
Eberhard Dorow	343 Witzenhausen, Am Grabenbach Haus Dippel
Heinz Freyer	3503 Kassel-Lohfelden, Bergstraße 8
Joachim Glinkemann	241 Mölln/Lauenburg, Berliner Straße 32
Gerhard Gocht	7171 Hopfach Nr. 33, Post Unterschäffach
Wolf Heilmann	4803 Amshausen Nr. 392 Post Steinhagen/Westf.
Rudolf Herz	6238 Hofheim/Ts., Fischbacher Weg 35
Günther Hoch	28 Bremen, Daniel-von-Bürenstraße 1
Karl Heinz Klatt	605 Offenbach/Main, Feldstraße 107 bei Habermehl
Max Köberl	8391 Köppenreut Nr. 6 über Aigenstadl/Passau

Wolfgang Lehr	2 Hamburg 22 Wandsbeker Chaussee 157
Hans Jürgen Ludolphs	2091 Scharmbeck/Kr. Harburg
Petre Mihalcea	343 Witzenhausen, Walburger Straße, Bäckerei Schinkel
Friedrich Moeller-Paschen	1 Berlin-Halensee, Paulsborner Straße 93
Miguel Lautaro Oliveras	344 Domäne Vogelsburg, Kr. Eschwege
Siegfried Raabe	8706 Höchberg über Würzburg, Seeweg 43
Alexander Ratcliffe	8 München-Gauting, Andechsstraße 5
Hermann Schier	5 Köln-Deutz, Eitorfer Straße 9
Bernhard von Sievers	227 Wyk/Föhr, Fasanenweg 15
Oswald von Tümpling	8581 Mistelbach Nr. 215 über Bayreuth/Oberfr.
Gerd-Herbert Wengler	8071 Lenting, Ingolstädter Straße 2
Kurt Wiederhold	357 Kirchhain/Marburg, Schulstraße 10 ev. Altersheim
Peter Wolff	1 Berlin-Lichterfelde, Ostpreußendamm 51, bei Glaser
Harm Wulf	3111 Stadorf über Uelzen
<b>Europäisches Ausland:</b>	
Eberhard Siegfried Burggraf zu Dohna-Schlodien	Lucan ct. Dublin - Irland
Werner Neudeck	Wien 8, Pfeilgasse 53 - Österreich
Dieter Waffenschmidt	Deputacion Provincial Servicio Hidrológico Oviedo / Asturias / Spanien
<b>Westafrika - Kamerun, Ghana, Togo:</b>	
Frank Greiling	CDR - Minkouma B. P. 39 Obala - Cameroun
Judge Barton Kore	Agric. Research Institute Kumasi - Kwadaso / Ghana
Ferdinand Hofmann	Point Noir - B. P. 1043 - Togo
Ehrenfried Zillich	Lome - B. P. 988 - Togo
<b>Südafrika - Rhodesien:</b>	
Otto Behrens	P. O. 20 - Sandown - Suedafrika
Ulrich Busse	Disi Stock Farm, P. O. 63 Umwukves - Sued-Rhodesien
Hans Richard Koester	priv. bag D-1019, Vicedale via Vryburg C. P. Südafrika
Friedrich Wilhelm Refardt	c/o W. Bork, P. O. Airlie - Suedafrika
<b>Ostafrika:</b>	
Hans Joachim Kühne	Kabale - P. O. Box 151 - Uganda
H. W. Lippoldes, Dr.	Deutsche Botschaft, Usumbura, Ruanda.
Konstantin Miller	Rasharasha Estate Ltd. Arusha - Tanganyika
Gunnar Ring	Kabale - P. O. Box 151 - Uganda
Erich Schultz	c/o M. v. Prince Tanga, P. O. 305, Tanganyika

Konstantin Senfft v. Pilsach

Mulindi Tee Usine, Biumba, P. O. 38  
par Kigali-Usumbura, Ruanda-Urundi  
B. P. 1240 Bukavu via Usumbura  
c/oPharmazine  
Republique du Congo - Prov. Kivu

Wolfgang Topf

**Nordafrika:**

Hans von Strenge

Kairo-Dokki, 16, Shavia Boulos  
Pascha Hanna, Deutsche Botschaft  
Ägypten

**Nordamerika:**

Eckhard Schröter

North Hall, U. C. Davis, California - USA

**Mittelamerika:**

Thomas Neumeier

a/c Embajada de la Republica Federal de  
Alemania, Mexico, 5, D. F. Aprt. 10792 -  
Mexico

**Südamerika - Argentinien:**

Adolf Scharf

„Chalet Erika“, La Falda  
Sierras de Cordoba - Argentinien

**Südamerika - Brasilien:**

Ferdinand Albrecht

Bello Horizonte, Av. Alvaro Cabral 361  
Est. de Minas Geraes - Brasilien  
Fazenda Belmonte, C. P. 8, Rolândia  
Norte de Paraná - Brasilien  
Rolandia, C. P. 64

Rudolf Fernsebener

Norte de Paraná - Brasilien  
C. P. 5843 - Sao Paulo  
a/c Eberhard Faber - Brasilien  
Curitiba / Paraná

Gaston Kück

a/c Cia. Colonizadora Brasileira - Brasilien  
Fazenda Sao Joao,  
Cuiaba, C. P. 69, Mato Grosso - Brasilien

Bertha Lehner

Gert Steffens

Hanns-Udo Theobald

**Südamerika - Chile:**

Heinz Hornung

Deutsche Botschaft,  
Santiago de Chile - Chile  
Instituto Educacion Rural  
Cas. 10 397, Santiago de Chile - Chile

Peter Schnitzer

**Sonstiges Südamerika:**

Erhard Hein

Manuel Tovaz 246, San Isidro, Lima - Perú  
a/c Hoechst Remedia  
Apartado 3754, Caracas - Venezuela  
Guayaquil - Cas. 4143 - Ecuador

Dagobert Doerschlag

Claus W. Reitz

**Sonstige Welt:**

Peter Heiss

F. E. Zuellig, Inc.  
P. O. 177, Cebu City - Philippinen  
Kuala Lumpur, P. O. 1032 - Malaya  
c/o Centre d'Etude de l'Azote Liaison  
Office India, L 9, South Extension Part II  
New Dehli - 16, Indien  
Chat 75/A (TDA) via Behal Tehsil Leah,  
Distr. Muzaffargarh, West-Pakistan

Dr. Karl Hoeppe

Alexander Kattge

Johannes Neidhardt

## Gesuchte Anschriften

Außer den in unserem Nachrichtenblatt „Unter uns“ vom Oktober 1962 aufgeführten Anschriften fehlen uns noch die folgenden:

Eberhard Baumann (59)	Saudi Arabien (?)
Walter Braun (29/31)	Darmstadt
Burkhard Buchner (57)	Nord-Rhodesien
Robert Erich Furch (37/39)	Reutlingen
Klaus Gerhardt (1961)	Ost-Pakistan
Hans Henker (1961)	Neu-Guinea
Dr. Martin Hopfengart (40/41)	Deisenhofen
Dr. Leonhard Kuhn (37/39)	nach Nürnberg verzogen (?)
Hans Misslbeck (1961)	Californien - USA
Hans Karl Quitzau (40)	unbekannt
Jürgen Regehr (1961)	Brasilien
Hermann Schubert (06/08)	Rhöndorf
Friedrich Schwirkmann (34/37)	San Salvador
Otto Steinmeister (06/08)	Gröpperhof
Arnold Zimmer (31/34)	Gießen

Wie schon zum 60. Jubiläum werden sich auch diesmal die Gäste, die zu unserer Feier erscheinen, in unser Ehrenbuch eintragen. Alle schriftlichen Glückwünsche, die wir bekommen, wollen wir aushängen, um vor allem den Ehrengästen zeigen zu können, wie verbreitet in aller Welt unser Verband ist. Je mehr Glückwünsche wir erhalten, um so eindrucksvoller wird diese Schau werden.

Wir bitten daher unsere Kameraden, vor allem die im Ausland, uns mit einem Gruß zu bedenken, wenn möglich mit schönen Marken frankiert. Alle diese Glückwunschscheiben mit ihren Umschlägen werden dann in unserem ledegebundenen Ehrenbuch für die Nachwelt aufbewahrt.

So will ich hoffen, daß wir bei unserem Treffen im Juni in Witzenhausen viele Kameraden begrüßen können und unsere Bitte zur Spende für unsere Kapelle einen guten Erfolg hat.

Allen Kameraden wünsche ich ein frohes Osterfest und verbleibe mit kameradschaftlichen Grüßen

Euer  
Hans Karl Treue

---

Ich darf auch noch einmal auf die Notwendigkeit der Beitragseingänge hinweisen.

Ihre Beitragskarteikarte weist einen Rückstand für die Jahre: 1955, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63 auf.

Sie würden mit einer baldigen Überweisung der Beiträge, soweit Ihnen dies möglich ist, mich als Kassensführer sehr erfreuen und meine Arbeit wesentlich unterstützen.

Ihr  
Franz Rüdrieh